

Fünf Prozent mehr ab 1. Juli

Große Werbekampagne zur Rückgabe von Münzsammlungen kommt bei den Sparern nicht recht an

ZEAG plant beim Strom höhere Preise

Der Heilbronner Stromversorger ZEAG plant eine Preiserhöhung für seine Privatkunden. Sie sollen voraussichtlich ab 1. Juli fünf Prozent mehr für ihren Strom bezahlen.

Im Schnitt werde das Unternehmen dadurch rund 3,3 Prozent mehr für den Strom erhalten, sagt Vorstand Dr. Lothar Stuber - vorausgesetzt, dass es tatsächlich zur Erhöhung kommt: "Wir beobachten den Markt noch."

Im vergangenen Jahr ist der Umsatz vor allem als Folge des "schmerzhaften Verfalls" der Strompreise von 184 auf 165,4 Millionen Mark zurückgegangen.

Die Schlafmünzen schlummern weiter

Von Jürgen Paul

Da mag sich Günther Jauch noch so mühen - so recht verfährt seine Aufforderung "Her mit den Schlafmünzen" bei den Bankkunden nicht.

Das Echo der Geldinstitute zur Schlafmünzen-Aktion der Deutschen Bundesbank fällt in der Region zwar positiv aus. Allein, bei den Sparern findet die Botschaft, gehörte Geldstücke abzugeben, bislang wenig Gehör.

"Die Werbekampagne zeigt Wirkung", sagt Reinhard Stuntz von der

Volksbank Heilbronn. Die Treasorverwalter hätten mit den zurückgebrachten Schlafmünzen gut zu tun.

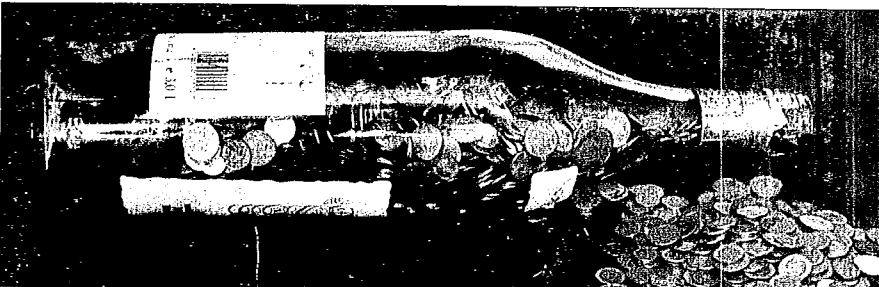


Nur einen leichten Anstieg des Münzrücklaufs hat die Kreissparkasse Heilbronn festgestellt. "Das Ganze ist noch zu weit weg", sagt der stellvertretende Marketingleiter Dietmar Herr mit Blick auf die Euro-Einführung zum Jahresende.

etwas gebracht hat, steht für ihr dennoch außer Frage. "Der Münzumsatz hat sich bei uns um 40 bis 50 Prozent gesteigert."

"Stark in Grenzen" hält sich die Münzrückgabe bei der Heilbronner Filiale der Baden-Württembergischen Bank.

"Die Idee mit der Werbung ist gut", urteilt Manfred Habbruner, Abteilungsleiter Privatkunden. Es sei zwar ein erhöhter Rückfluss zu verzeichnen, doch die Leute würden den näher rücken Euro offenbar weitertreiben.



Ob in Flaschen, Sparschweinen, Strümpfen oder Einmachgläsern: In den Haushalten der Region ruhen zigtausende Pfennig- und Markmünzen. Die Banken bitten um frühzeitige Rückgabe der Schlafmünzen - ansonsten drohe ein Chaos bei der Euro-Umstellung am Jahresende. (Foto: Monika Scheffler)

NOCH NACHAHREN Moment mal Liebeserklärung

Natürlich liebe ich ihn. Immer noch. Nach über sechs Jahren. Sicher war unsere Beziehung nicht immer einfach. Vor allem am Anfang - es dauerte schon einige Zeit, bis wir uns wirklich näher kamen.

Doch schon nach den ersten Annäherungsversuchen begann er tatsächlich zu tun, was ich von ihm verlangte. Ein Wunder. Selbst sein immenses Wissen, das das meine um Lichtjahre übertrifft - etwa auf dem Gebiet der neuen Rechtschreibung und der Textverarbeitung oder bei der Suche nach dem weltweit günstigsten Anbieter von Meerschweinchen-Schmuckhalsbänder, um nur wenige Beispiele zu nennen - ordnete er umgehend und kluglos meinem Willen unter.

Diese Gefälligkeiten waren dann wohl auch der Grund meiner zart erblühenden Liebe zu ihm. Doch, zugegeben, der Umgang mit ihm ist nicht immer einfach. Mitunter benimmt er sich sogar richtig zickig. Meist hilft ein kleiner Tritt gegen das Gehäuse, um ihm zu zeigen, wer hier das Sagen hat. Manchmal hilft's allerdings auch nicht, und er stellt ganz auf stur.

Dreiste Fragen des zu Hilfe gerufenen Fachmanns nach etwaigen versehentlichen Stoßen oder sonstigen Mißhandlungen vermeine ich (natürlich!) entristet. (Man muss ja nicht gleich alles ausplaudern, was in einer Beziehung vor sich geht, nicht wahr?)

Und mit einem Seufzer muss ich gestehen: Trotz kleiner unehobener Zwischenfälle liebe ich ihn doch inniglich und verdanke seiner verlässlichen Untertänigkeit sozusagen mein intellektuelles Glück - meinem Computer. Kornelia Wigh

Wenn - wie an Pfingsten im Unterland - feiertags viel passiert, kümmert sich auch mal ein Wirtschaftskriminalist um Tötungsdelikte

Weil es für Todesfälle keinen Terminkalender gibt

Von Franziska Feinäugle

Ein Terminkalender, aus dem man im Vorhinein hätte ableiten können, was am Pfingstsonntag im Unterland alles passieren würde: dass in der Nacht zum Freitag der 13-jährige Heilbronner auf dem Gartengrundstück seiner Eltern ums Leben kommt, weil er vermutlich ein Gasgemisch inhaliert hat.

seiner Wohnung von einem anderen totgeschlagen wird. Dass darüber hinaus mehrere Selbstmorde, ein tödlicher Unfall und ein Tankstellenüberfall in Bad Rappenau passieren.

so ein makabren Terminkalender gibt es nicht. Zum Glück. Und ein organisatorisch gesehen - zum Leidwesen der Polizei, die sich auf Wochenenden wie das vergangene personell nicht vorbereiten kann und hinterher tagelang überdurchschnittlich viel zu tun hat.

nalpolizei. Dann werden neben dem Bereitschaftsdienst "Leute quer durch die Kripo angerufen", sagt Franz Sonnberger vom Dezernat für Kapitaldelikte.

für spätere Gerichtsverhandlungen. "Der Haftrichter braucht ja auch schriftliche Unterlagen", erklärt Sonnberger, warum auch Angestellte oftmals nachts gerufen werden müssen, "da können wir nicht einfach sagen: Das und das war, bitte erlassen Sie Haftbefehl."

Risiko Schlaganfall: 130 wollten es im fahrbaren Untersuchungslabor der Deutschen Schlaganfall-Hilfe und des Klinikums Gesundbrunnen genau wissen

Risiko-Patienten spielen ein Spiel auf Leben und Tod

Von Ulrike Bauer

Ein Schlaganfall kostet oft das Leben. Ein Test nur zehn Minuten. 120 gesunde, bewusste Frauen und Männer nahmen die Warnung ernst und kamen zum persönlichen Risiko-Check auf den Heilbronner Killansplatz.

men. "Viele Patienten mit Risikofaktoren wie Bluthochdruck, hohen Blutfett- oder Zuckerwerten sind entweder von ihrem Hausarzt schlecht eingestellt oder sie nehmen ihre Medikamente nicht oder nur unregelmäßig", mutmaßt Dr.

Knosp. Er hält auch nichts davon, wenn Hochdruckpatienten nur alle paar Wochen mal bei ihrem Arzt kontrolliert werden. "Das müsste ein- bis zweimal pro Woche passieren." Ideal und gefäßfreundlich wäre ein Blutdruck von 130 zu 80.

im Schlaganfall-Mobil gleich nebenan machen Oberarzt Dr. Achim Rotter und Assistenzarzt Dr. Jens Maier von der Medizinischen Klinik Am Gesundbrunnen Ultraschalluntersuchungen der Halsgefäße. Über 50 angemeldete Patienten nehmen auf der Liege Platz. Einige kommen "nur so" zur Vorsorge, andere, weil sie nach einem Schlaganfall im Familienkreis Angst bekommen haben.

nesungschancen haben die, die in den ersten drei Stunden nach den ersten Symptomen in die Klinik kommen", erklärt Klinikum-Chefarzt Professor Joachim Cyran. Die Rettungsteilstelle hat die Telefonnummer 19 222.



Mit Hilfe des Ultraschalls fand Oberarzt Dr. Achim Rotter bei den meisten Patienten ernst zu nehmende Gefäßveränderungen. (Foto: Dittmar Dirks)

Tödlicher Unfall in Heilbronn

Lkw überrollt einen Arbeiter

Von einem Lastwagen überrollt und tödlich verletzt wurde ein 65-jähriger Arbeiter gestern Morgen kurz vor 7 Uhr in Heilbronn. Nach dem bisherigen Stand der Ermittlungen, so meldete die Polizei, war ein 38-jähriger Lastwagenfahrer mit seinem Fahrzeug auf dem Gelände einer Firma im Industriegebiet Böllinger Höfe rückwärts gefahren. Erst nach dem Rangiervorgang hatte der Fahrer dann bemerkt, dass der 65-Jährige von seinem Fahrzeug überrollt worden war. Die weiteren Ermittlungen durch die Verkehrspolizei dauern derzeit noch an. (red)

Advertisement for Holzhauff GmbH. Text: 'Nehmen was man kriegt - oder kriegen was man will?'. Includes a photo of a man and woman and contact information: Holzhauff GmbH, Dalmlitzstraße 32, Industriegebiet Mühlripfad, 74211 Lébengarten, Tel. 0 71 31 90 80, www.holz-hauff.de